

Dies ist....

....Eine kleine, persönliche Rückschau auf unsere gelungene 60-Jahr-Feier am Samstag, dem 24.Mai 2014....

.... geschrieben und festgehalten von unserer Schulkameradin Doris (Spielmann-Locks)...die ich ganz einfach so wie sie diese geschickt hat hier on stelle.

Liebe Anne, liebe Margit, liebe Monika, lieber Werner!

Es sind fast schon drei Monate vergangen, seit wir unsere 60-Jahr-Feier begangen haben. Für all eure Mühe und Arbeit im Vorfeld und für den wunderbaren Tag möchte ich euch noch einmal an dieser Stelle danken!

Ihr habt das Ereignis auch dieses Mal so perfekt vorbereitet und durchgeführt, dass mir dieses Erlebnis stets im Gedächtnis bleiben wird. Es war so wunderbar, dass wir alle viel Zeit miteinander verbringen konnten, dass wir alle Unternehmungen in der näheren Umgebung durchgeführt haben und nicht stundenlang im Bus sitzen mussten. Zeit miteinander zu verbringen, sie sich zu schenken, ist für mich heute ein wertvolles Geschenk.

Das Frühstück in Koblenz, in den eindrucksvollen Räumlichkeiten war bestens, zumal der Gruppe ja zuvor zwei ältere Damen „verloren gingen“.

Wieder vollzählig ging es danach zur Ehrenbreitstein mit der Gondel hinauf, die ich zum ersten Mal genießen konnte. Der herrliche Ausblick aus der Schwebbahn, die ausgelassene Stimmung einiger Wahlgruppen (Gruppe „Hase“) in der Gondel und an anderen Örtlichkeiten ebenso wie die anspruchsvolle Rallye auf dem Gelände und in den Gebäuden brachten jede Menge Spaß und die Schulkameraden zusammen.

Das Wetter spielte an diesem Tag wunderbar mit und wir kamen trockenem Hauptes wieder am linken Rheinufer an, wo uns ein Bus zum Schützenplatz nach Lahnstein brachte.

Dort erwartete uns ein Kuchenbuffet mit selbst gebackenem Kuchen allerköstlichster Art. Den Ort des Geschehens hatte ich persönlich seit Jahrzehnten nicht mehr besucht und war überrascht vom Charme der verflogenen Zeit. An langen Tischen sitzend und mit wechselnden Nachbarn und Gegenübern wurde viel gequasselt und erzählt, Erinnerungen ausgetauscht und Familiäres mitgeteilt. Es herrschte eine vertraute Atmosphäre und mit vielen Schulkameraden kam ich in regen Kontakt und in aufschlussreichen Gedankenaustausch. Mit etlichen Mädels und Jungens hatte ich lange Zeit keinen persönlichen Kontakt mehr oder noch nie einen Kontakt gehabt, zumal ich ja die letzten Jahre in der Volksschule nicht mit euch erlebt hatte. Ich empfand die alten und neuen Begegnungen als eine Bereicherung und freue mich schon auf die 65-Jahr-Feier!

Nun fand ja auf dem Schützenplatz außer Kaffeetrinken eine weitere Unternehmung statt, der ich mich erst – auch aus pazifistischen Gründen – entziehen wollte. Aber Werner hat so liebenswürdig die Vorbereitungen und die möglichen Erfahrungen, die mit den Schießübungen an zwei verschiedenen Gerätschaften erzielt werden könnten, vorgebracht, dass ich seinem Charme erlegen bin und mich habe dazu hinreißen lassen, erstmalig Hand an eine Waffe zu legen. Unter Anleitung eines Fachmannes wurden wir ja dann eingewiesen in die Kunst des Schießens. Bei den ersten Versuchen habe ich mich über die Schnelligkeit beim Abzug und die Lautstärke des Schusses richtig erschreckt. Gefallen am Schießen habe ich nicht gefunden, aber Erfolg hatte ich. „Ein blindes Huhn findet auch mal ein Korn.“ Und so hatte ich bei den Frauen „den Vogel abgeschossen“ und die höchste Punktzahl erreicht und wurde sogar abends auf der Marksburg „geehrt“.

Am späten Nachmittag ging unsere „Fahrt ins Blaue“ dann weiter nach Braubach auf die Marksburg. Diese hatte ich in den letzten Jahren privat mit Familie und Freunden besucht und

unter Führung besichtigt, aber in den Räumlichkeiten gespeist, hatte ich noch nicht. Auch in diesem Punkt hatte dieser Tag ein Novum für mich bereitgehalten. Bis alle Teilnehmer mit kühlen Getränken versorgt waren, verging eine gewisse Zeit, in der es aber nicht langweilig wurde. Ganz im Gegenteil: Was haben wir gelacht und wie viel Lebensfreude kam bei unseren „alten“ Mitschülern zum Ausdruck?!

Der Abend verlief nicht mit der „Schlacht am kalten Buffet“, nein, wir bekamen ein vorzügliches Buffet geboten, das für jeden Geschmack etwas bereithielt. Hier haben die Organisatoren auch wieder ein „gutes Händchen“ bewiesen.

Die Stunden flogen nur so davon, mein kleiner Vortrag („Mitten aus dem Leben“) trug zur allgemeinen Erheiterung bei, wie viele andere kleine Gesten und Kommentare als Situationskomik dies ergänzten.. Alle waren guter Laune und bald war die Mitternachtsstunde gekommen, in der es hieß aufzubrechen. Im Stockdunklen begleiteten die Herren die Damen zum bereitstehenden Bus, der uns wohlbehalten an unseren Wunschhaltestellen entließ.

Ein großes Kompliment und ein herzliches Dankeschön an die vier fleißigen, ideenreichen und erprobten Organisatoren, Anne, Margit, Monika und Werner!

Liebe Schulkameradinnen und Schulkameraden!

Ich hoffe, ich habe auch für euch, die an dieser wunderbaren Unternehmung teilgenommen haben, ein wenig die Stimmung und Atmosphäre eingefangen, die an diesem Tag vorherrschten, natürlich unter dem Aspekt meiner eigenen Wahrnehmung. All diejenigen, die nicht an dieser wunderbaren Veranstaltung haben teilnehmen können, haben vielleicht so einen Einblick bekommen und fassen doch den zukünftigen Entschluss, an der (hoffentlich stattfindenden) 65-Jahr-Feier teilzunehmen, weil sie ein bisschen erkannt haben, welche Freude, Spaß und Bereicherungen ihnen entgangen sind.

Es grüßt euch alle in freudiger Verbundenheit sehr herzlich
eure Doris (Spielmann-Locks)